

Inhaltsverzeichnis

A. Prolog: Schutzjuden in Solingen	9
B. Die erste Generation der Familie Coppel in Solingen	11
1. Die Stammeltern: Coppel Samuel und Jette Aron	11
2. Jette und Sophie- Coppels Ehefrauen	15
3. Wachsender Wohlstand	16
4. Coppels beruflicher Werdegang	18
5. Coppel und die Synagoge	22
6. Coppel wird ein freier Mann	24
C. Die zweite Generation der Coppels	26
1. Blümchen und Salomon - die beiden unverheirateten Kinder	26
2. Keilgen, Rahel und Täubchen - die verheirateten Töchter	28
3. Samuel Coppel junior (1782-1867)- der älteste Sohn	29
4. Alexander Coppel (1795-1878)- der jüngste Sohn	35
1. Jugend, Eheschließung und Familie	35
2. Entwicklung der Firma in den ersten 50 Jahren	37
3. Goldhochzeit, Firmenjubiläum und Schenkung	42
4. Das Wohnhaus auf dem Kamp	47
5. Gesellschaftliche Aktivitäten und Lebensabend	49
D. Vettern und Cousinen - die dritte Generation der Coppels	55
1. Aron Coppel, genannt auch Arnold bzw. Arnold Samuel (1810-1883), Samuels Sohn	55
2. Abr. Geisenheimer (1819-1892), Alexanders Schwiegersohn	59
1. In Düsseldorf und Leichlingen	59
2. In Solingen	65
3. Arnold Coppel junior (1826-1907), Alexanders Sohn	70
4. Die jüngeren Geschwister Arnold Coppels	79
1. Julie (1828-1912)	79
2. Gustav (1830-1914)	79
3. Johannette (1832-1902)	79
4. Carl und Elisabeth (1841 - nach 1871)	81

E. Gustav Coppel (1830-1914)	82
1. Kinder- und Jugendjahre	82
2. Die Familie	85
3. Die Firma	87
1. Ausweitung der Stahlwarenfirma zur Waffenfabrik	87
2. Errichtung eines Stahlrohrwerkes in Hilden	96
3. Teilhaber der Fa. Alexander Coppel	102
4. An den Schalthebeln des Solinger Wirtschaftslebens	104
1. Mitglied und Präsident der Handelskammer	104
2. Aufsichtsratsvorsitzender des Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Vereins	107
3. Vorsitzender des Scherenfabrikantenvereins und Vorsitzender der Vergleichskammer in der Scherenbranche	110
4. Vorsitzender des Verbandes sämtlicher Fabrikanten- vereine Solingen und verwandter Vereinigungen auf lokaler Ebene	116
5. Überregionales Engagement	120
5. In der Nachfolge der 1848er	120
1. Politische Anfänge in den 1860er Jahren	120
2. Orts- und Kreisvorsitzender der Nationalliberalen Partei	128
6. In der Solinger Kommunalpolitik	138
1. Stadtverordneter, Kreistagsabgeordneter, Beigeordneter	138
2. Förderer des Schulwesens	152
1. Bürgerschule und Philippi-Stiftung	153
2. Höhere Töchterschule	160
3. Volksschulen	166
3. Ehrenbürgerschaft und Goldhochzeit	174
7. Vorsitzender der Repräsentation sowie Vorsteher der Synagogengemeinde Solingen	183
8. Soziales Engagement	191
1. Diverse Stiftungen und Schenkungen	191
2. Coppelstift	194
9. Tod des Ehrenbürgers	201

F. Die Nachkommen des Ehepaares Gustav und Fanny Coppel	209
1. Johanna Franzisca Coppel (1861-1949)	209
2. Henriette Coppel (1863-1939)	215
3. Carl Gustav Coppel (1857-1941) und das Hildener Zweigwerk in den Jahren 1914-1936	217
4. Hermann Coppel (1859-1931)	240
5. Dr. Alexander Coppel (1865-1942)	245
1. Jugendjahre und gesellschaftliches Engagement	245
2. Das Solinger Stammwerk der Firma Alexander Coppel in den Jahren 1914-1936	256
3. Die ‚Arisierung‘ des Solinger Stammwerks (1936) und letzte Lebensjahre	270
G. Epilog	283
1. Zur Entwicklung der Firma	283
2. Zur Entwicklung des Coppelstiftes	287
Namenregister	295
Quellenverzeichnis	303
Literatur und gedruckte Quellen	306
Abkürzungen	311
Abbildungsnachweis	311
Stammtafel	